Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"

Brief von Richard Schöne von Königliche Museen / Generaldirektor (Berlin) an Adolf Erman

Schöne, Richard

Klein-Timmerdorf, 19.07.1886

Nachweis dieses Dokuments im Kalliope-Verbund

urn:nbn:de:gbv:46:1-102655

Visual Library

GENERAL-VERWALTUNG DER KOENIGLICHEN MUSEEN

~~BERLIN C~~ den 19 Juli 1886

Klein-[illegible] bei [illegible]
([illegible])

Hochverehrter Herr Director,

Ihren Brief vom 13t Juli ich erst am Sonnabend den 17t erhalten, zu dem Augenblick als meine Antwort an Hr. Geh Rath Müller wegen der Bremischen Sache abging. Der Postbote kommt nämlich hier nur einmal [illegible] u. muß dann auch die Correspondenz mitnehmen. Es ist dadurch glücklicherweise kein Schade entstanden; wie Sie meinem [illegible] sehen ich [illegible] u. möchte bitten dies auch Hr. GR Müller zu sagen. Ich habe nicht an Dr. Wagner als Mitglied der Kommission gedacht u. [illegible] an d. [illegible] Anstalt genommen. Allerdings hatte ich die [illegible] gern [illegible] allein der Nachtheil ist unbedeutend, u. so möchte ich Ihrem Rath folgen. [illegible]

Ihr [illegible] ergebener

Bode

(Adr. Österreich. Adler)

ich weiß, ist Dr. Dörpfeld gegenwärtig in Deutschland & ich möchte sehr wünschen, daß Sie sich mit dem in persönliche Verbindung setzten. Hat er Lust, wie im vergangenen Jahre, so wird der Urlaub ihm wol schließlich nicht verweigert werden (obgleich gerade jetzt beim Institut in Athen es sehr schlecht gestellt: Köhler geht ab & wie da hat man den Kollegen gern am Ort. Wiegand wird wol, trotz erhöhter Kosten, höchstwahrscheinlich die Tour über Constantinopel gewählt & die Herren sogar dort selbst wohnten. Ich schrieb schon an Mk Mahan, daß zu Radowitz wie im vergangenen Jahre nicht, ohne Zweifel vor-zuziehen. Zumal in Babylonien ist der Sultan weit und man wird er wol rückwärts mit der Macht der Schiffe zu thun haben als mit türkischen Behörden. Aber man kann schließlich doch nicht wissen, was im gegebenen Moment von der Botschaft ausgesetzt wird. Der Umweg über Constantinopel ist übrigens weit. doch nicht so arg, da der Weg über Italien nach d. Cholera voraussichtlich verschlossen ist. Jedenfalls würde man den Herrn [illegible]

[Right margin, written vertically:] Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir bald [illegible] Dr. Dörpfeld [illegible] Nachricht geben? [illegible]

[illegible] an die Botschaft durch Adm. Graf [illegible]
mitteilen. Nach einem mir, ich glaube, zuverlässigen Atlas, den
ich bei mir habe, sollen türkische Postdampfer von auf der Linie Suez,
Aden, Maskat, Bandarabbas, Buschir, Fao (?) an der
Euphratmündung gehen. Nicht der ist doch wohl auch so lang
und unverständlich! Nach Angaben des Atlas nach betragen die Reise
von Suez – [illegible] ca 17 Tage; d. türk. Postdampfer
werden aber sehr [illegible] [illegible] [illegible].

Auf [illegible] Genehmigung für Annahme der [illegible]
Offerte hoffe ich, [illegible] ist, wenn der [illegible]
abgegangen ist. Bei der [illegible] KK Müller ein [illegible] noch
einige mündliche Erläuterung geben.

Daß Sie Ihren Atlas wohl [illegible] mir sehr freuen,
[illegible] von [illegible] Atlas [illegible] für [illegible]
und Kind. [illegible] an der [illegible] zu [illegible]; ich
[illegible] nur ich könnte ein paar Monate hier bleiben.
[illegible] Glückwünsch. Mit
[illegible] Gruß Ihr [illegible] Ihnen

[illegible]

Staats- und
Universitätsbibliothek Bremen